



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Gjentoftø, 19.07.1904

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88585](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88585)

Beantwortung
7/8

Gienstofte bei Kopenhagen
19. Juli 1904.

Grab Aba nicht in meiner
Kopie (falls noch
in einem Heft bei Sethe)
Lieber Freund!


Meinen herzlichsten Dank für Ihr
letztes Buch, das Glossar, das ohne
Zweifel sehr nützlich für uns alle
sein wird. Jetzt haben Sie vorzüglichste
Hilfsmittel für das Studium der
äg. Sprache geschaffen. Können Sie
jetzt nicht an eine neue Ausgabe Ihres
Ägypten und ägyptisches Leben denken?

Sie kennen ja den Aba-Grab in Theben,
der, wie Davies für die Bilder nachgewiesen
hat, eine Kopie eines 11. Dyn. Grab in Der-el

Gebrauch ist. Scheit hat aus diesem Grab eine
 Inschrift herausgegeben (Mém. de Cairo V, pl. 6),
 die mich seit Jahren interessiert hat. Ich glaube,
 dass es eine genaue Kopie einer 11. Dyn.- In-
 schrift ist, ich habe eine Reihe von Parallelen
 aus Sout, Bersheh, Der Rifeh, Hatnub usw. ge-
 sammelt. Aber - die Inschrift ist, wie sie
 bei Scheit vorliegt, unverständlich; wahrschein-
 lich ist seine Abschrift schlecht und seine Aus-
 gabe schlechter, aber es wäre ja auch möglich,
 dass der alte Copist im 26. Dyn. Fehler begangen
 hat, und es ist sehr wichtig zu wissen, was
 wirklich da steht. Ich hatte an Carter in Theben
 geschrieben, ob er mir eine Collation verschaffen
 konnte, aber ich habe keine Antwort bekom-
 men. Ich weiss, dass Sie den Grab besucht
 haben; haben Sie diese Inschrift abgeschrieben?
 Es kommen darin ganz merkwürdige Sachen
 vor; was meinen Sie vom folgenden:

... 𓂏𓂏𓂏𓂏 - 𓂏𓂏𓂏𓂏 𓂏𓂏𓂏𓂏

Handwritten cuneiform script, consisting of approximately 15 lines of text. The characters are arranged in a regular grid, typical of ancient Mesopotamian inscriptions.

 usw. Hier sind Fehler genug, es scheint hier eine ganze Beschreibung der Bilder im Grab zu stehen, und auch dieses Papyrus ist wohl eine Abschrift aus dem VI. Dyn.-Grab. Eine genaue Kopie dieser Inschrift wäre von grosser Bedeutung, auch für das WB. Liess eine solche sich nicht durch Borchardt im nächsten Winter machen. Ich habe vorläufig noch nicht Davies gefragt, ob er eine Abschrift genommen hat, das wäre ja möglich, denn er hat mehrere von den Bildern kopiert.

Können Sie nicht nach Norden in
diesem Sommer mit Ihrer Frau? Ich
bin weg vom 4. bis zum 17. August, sonst
sind wir ruhig hier in Gjestofta und
wir haben Platz genug. Ihre Frau hat ja
nicht Thorvaldseus Museum gesehen!

Nochmals Dank für Ihre Freundes-
gabe! Besten Gruss ^{auch} an Ihre Frau von
uns beiden

Ihr

H. O. Lang